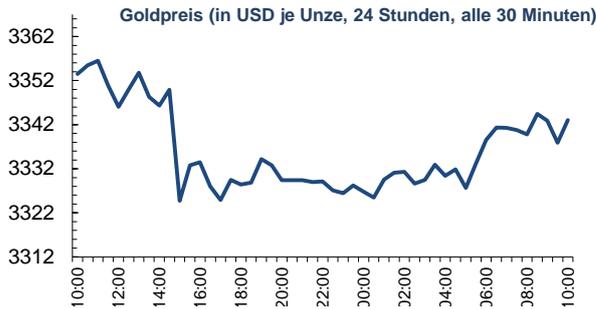


Freitag, 04. Juli 2025



Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor der **Eurozone** wurde in der endgültigen Fassung für Juni nach oben korrigiert und signalisiert mit 50,5 Punkten wieder ein leichtes Wachstum. Auch für Frankreich und Deutschland wurden der Service PMI aufwärts revidiert, beide Länder verfehlten aber knapp die neutrale Schwelle von 50 Punkten. Wachsende Service-Sektoren weisen hingegen Spanien und Italien auf. Mit der Aufwärtsrevision des Service PMI hat sich auch der Composite PMI der Eurozone gegenüber der vorläufigen Berechnung verbessert und erreicht nun 50,6 Punkte. In den USA ist der Non-Manufacturing-PMI des Institute for Supply Management im Juni wieder über die Marke von 50 gestiegen. Die Geschäftstätigkeit nahm dabei deutlich zu (54,2), der Index für den Auftragseingang verbesserte sich stark (von 46,4 auf 51,3), während der Beschäftigungsindex jedoch unter 50 fiel (47,2). Die Unternehmen berichteten weiterhin von einem starken Anstieg der Einstandspreise (67,5). Die Auftragseingänge der US-Industrie legten im Mai noch stärker zu als der ISM Non-Manufacturing-Index im Juni und lagen 8,2% über dem Niveau vom April.

Der gestern Nachmittag publizierte offizielle US-Arbeitsmarktbericht zum Monat Juni weist im Gegensatz zum auf vorläufigen Zahlen beruhenden, einen Tag zuvor veröffentlichten ADP-Bericht keinen Rückgang der Beschäftigtenzahl aus. Die neu geschaffenen Stellen waren mit 147.000 insgesamt stärker als im Konsens erwartet und übertrafen auch den Vormonat, wobei die privaten Stellen mit 74.000 beide Werte deutlich unterschritten, während der DOGE-Effekt bei den staatlich Bediensteten wohl teilweise schon wieder aufgeholt wird. Die "Government Payrolls" haben im Juni um 73.000 zugenommen, nachdem im Mai noch netto 1.000 Stellen abgebaut worden waren. Während die Arbeitslosenquote entgegen der Konsenserwartung um 0,1 Prozentpunkt auf 4,1% zurückging, entwickelten sich die Löhne und wöchentlich durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden schwächer als erwartet und gingen auch im Monatsvergleich zurück. Die ebenfalls gestern publizierten wöchentlichen Anträge auf Arbeitslosenhilfe waren wiederum ähnlich robust wie der berichtete Stellenaufbau.

Das gestern publizierte Protokoll zur EZB-Ratssitzung von Anfang Juni, bei der die Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt wurden, gab wenig neue Hinweise auf die Geldpolitik. Diskutiert wurde vor allem über die herrschenden Unsicherheiten, die die Wahrscheinlichkeit des Basisszenarios aus der neuen Makroproduktion im Vergleich zu normalen Zeiten reduziert. Obwohl das Protokoll auf die überwiegend abwärtsgerichteten Risiken des Wirtschaftsausblicks und die in der Makroprojektion enthaltene, auf den am Markt bezahlten Forward Rates beruhende Annahme einer weiteren Zinssenkung bis Ende 2025 hinweist, vermerkt es auch, dass es bei der Juni-Sitzung einzelne Ratsmitglieder gegeben habe, die eine Beibehaltung des Zinsniveaus bevorzugt hätten, und dass es durchaus auch Aufwärtsrisiken für Inflation und Wachstum geben. Der starke Arbeitsmarktbericht reflektierte sich unmittelbar im **Dollarkurs**, der sich vorübergehend deutlich verbesserte. Spiegelbildlich dazu sank der **Goldpreis**, während die Staatsanleihenrendite vor allem am "kurzen Ende" der US Treasury Kurve stiegen und sich die Opportunitätskosten der Goldhaltung erhöhten.

Bis zur Öffnung der US-Börsen traten die europäischen **Aktienmärkte** gestern faktisch auf der Stelle, der positive Start in den USA gab dann auch DAX, ATX und EuroSTOXX50 etwas Auftrieb. Während S&P500 und NASDAQ-Index vor dem heutigen US-Feiertag die Woche mit neuen Rekorden beendeten und trotz der Aussicht auf steigende Staatsschulden auch vom Beschluss der "big, beautiful bill" profitierten, ist die Stimmung an den europäischen Aktienmärkten **heute** Früh eher gedrückt und von der nahenden Zoll-Deadline geprägt. Hinzu kam der um 8 Uhr publizierte Rückgang der Auftragseingänge der deutschen Industrie um 1,4% M/M aus dem Mai. Im weiteren Tagesverlauf erwarten uns die Einzelhandelsumsätze aus Italien sowie die Produzentenpreis-inflation der Eurozone, und am Montagfrüh die deutsche Industrieproduktion, die das Konjunktur-bild zum Mai 2025 abrunden. Aus österreichischer Sicht endet die Woche mit den heute im Rahmen der "Six Pack" Statistiken erscheinenden Zahlen zu den Bund-, Länder- und Sozialversicherungsfinanzen und die nächste startet mit der Inflation der Großhandelspreise aus dem Juni. Laut LSEG/Refinitiv steht heute Abend mit den Reviews von Fitch für den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) sowie den EFSF nur zwei Rating

TERMINNE im Kalender.

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Autoren: Otepock	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Produzentenpreise (M/M J/J)		Mai	-0,5% +0,3%	-2,2% +0,7%
Deutschland (7.7.)	08:00	Industrieproduktion (M/M J/J)		Mai		-1,4% -2,0%
Österreich (7.7.)	~9:00	Großhandelspreise (M/M J/J)		Juni		-0,3% +0,5%

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1770
CHF	0,7935	0,9343
JPY	144,38	169,94
GBP	0,7322	0,8616
NOK	10,0854	11,8717
PLN	3,6077	4,2455
HUF	338,44	398,40
CZK	20,883	24,593
TRY	39,8409	46,9337
RUB	78,900	92,955
CNY	7,1644	8,4292
INR	85,358	100,422

	% USD	% EUR
Overnight	4,400	1,922
3 Monate*	4,260	1,937
6 Monate*	4,160	2,031
12 Monate*	3,920	2,062
IRS 2 Jahre	3,883	1,867
IRS 5 Jahre	3,804	2,161
IRS 7 Jahre	3,899	2,307
IRS 10 Jahre	4,048	2,522
Staat US/DE 10J	4,348	2,544

* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	04.07.25	03.07.25
	09:43 Uhr	09:55 Uhr
Brent (Futures)	68,6	68,5
Gold (F)	3.341,6	3.355,3
Silber (F)	36,8	36,9
Platin (F)	1.373,0	1.413,5
Ind. Metals Sel.*	202,2	203,2
Baltic Dry Index**	1.434,0	1.443,0
CO ₂ Em.zertifikat	71,5	70,8

* Schlusskurs des Vortages

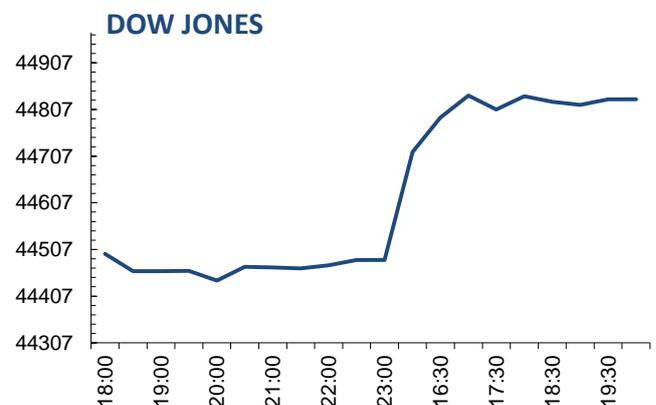
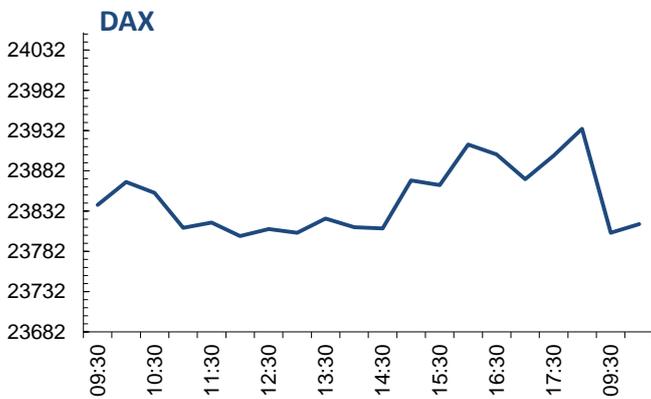
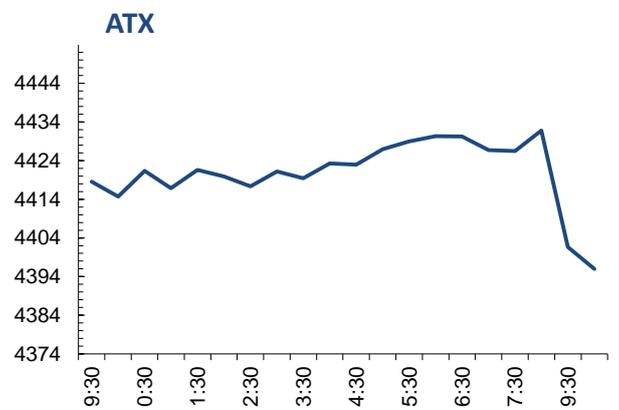
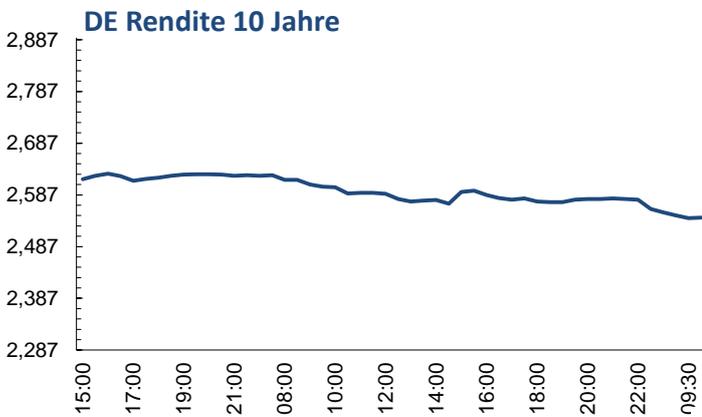
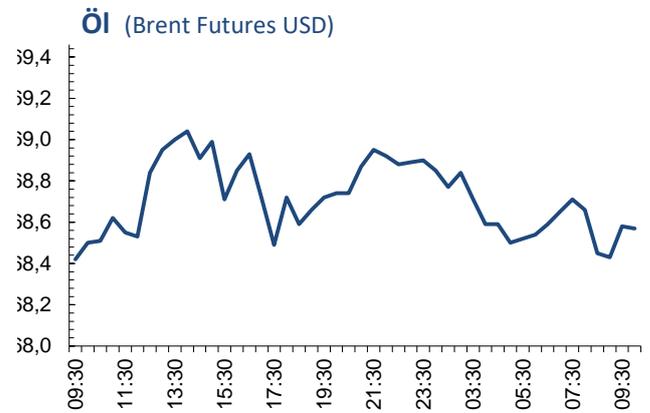
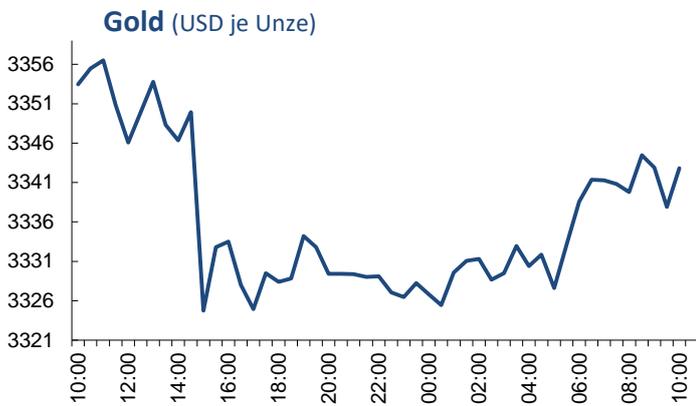
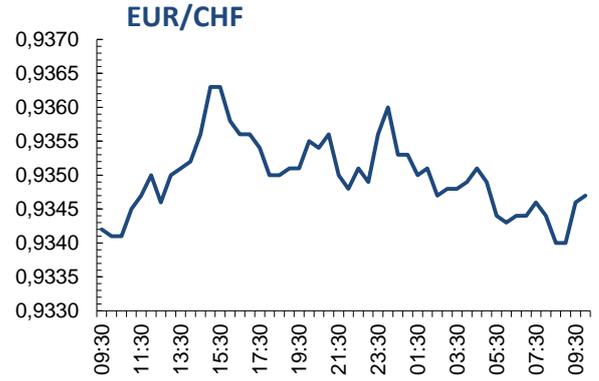
Aktienindizes	04.07.25	03.07.25
	09:43 Uhr	09:55 Uhr
ATX	4.397,6	4.417,4
DAX	23.806,3	23.885,8
EuroStoxx50	5.301,5	5.330,6
Dow Jones	44.828,5	44.484,4
Topix (JP)	2.828,0	2.829,0
Hang Seng HK	23.892,8	24.029,3
Hang Seng CN	8.600,3	8.634,4

* Schlusskurs vom Vortag

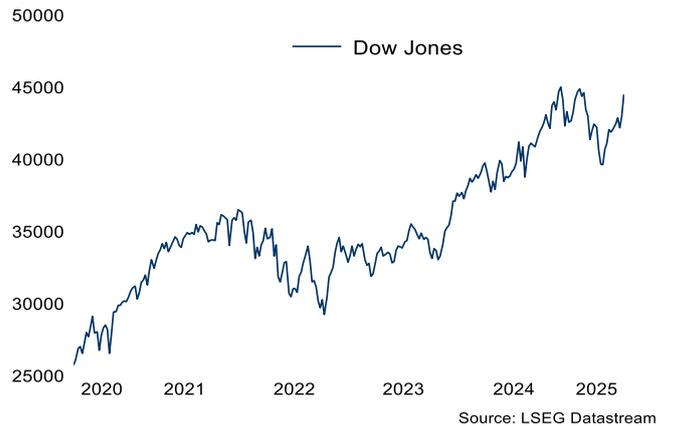
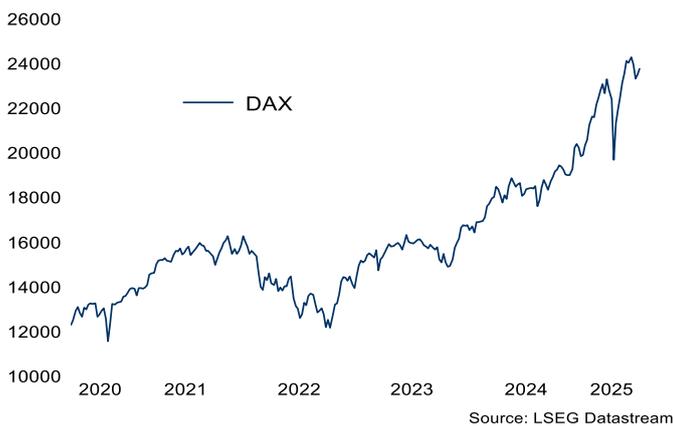
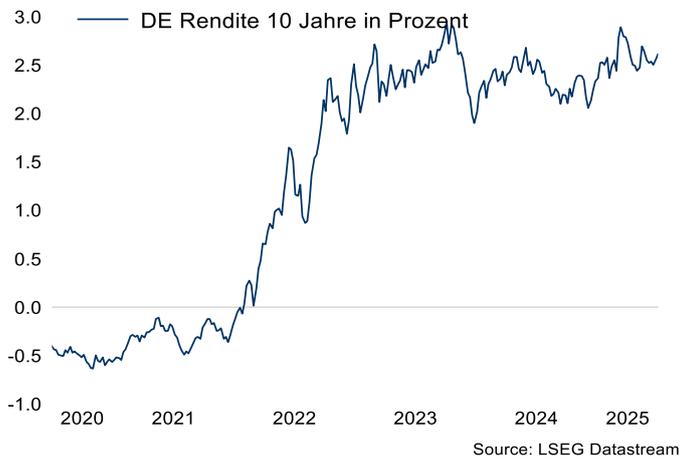
Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

Freitag, 04. Juli 2025



Freitag, 04. Juli 2025



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.